

Thesenpapier Naturschutzstrategie Leipziger Auensystem / Bearbeitungsstand 26.10.2020

Hinweise: Die Maßnahmenliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist nicht abschließend. Es handelt sich um Maßnahmen an Gewässern, die derzeit aus unterschiedlichen Gründen im Raum stehen. Sie dienen also nicht ausschließlich der Gewässer- und Auenentwicklung und wirken im Kontext unterschiedlich oder dieser Entwicklung entgegen. Im Rahmen des Auenentwicklungskonzeptes (AEK) sollen diese Maßnahmen durch Variantenuntersuchungen untersucht, bewertet und priorisiert werden. Kernmaßnahmen, die gemäß den Thesen als Entwicklungsziel (Auenvision) von den Autoren als besonders zielführend eingeschätzt werden, sind hervorgehoben (grün hinterlegt). Viele Maßnahmen bedürfen vor ihrer Umsetzung eines förmlichen Verfahrens durch die zuständige Wasserbehörde.

- Karte** [Link Geoport Sachsen](#)
 konzeptionelle Maßnahmen, s. Kap. Ausblick
xx Kernmaßnahme einer Auenvision als weitreichendes Entwicklungsziel
S Als Sofortmaßnahme geeignet, zumindest in Teilen kurzfristig umsetzbar (gleichwohl Abstimmung mit zuständigen Behörden erforderlich).
 - Umsetzung der Maßnahme wird aus Naturschutzsicht nicht empfohlen, siehe Verweis auf geeignetere Alternative.

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Ziel		Bemerkungen	Auswirkung für Aue Klein, Mittel, Groß	Tendenz für Auedynamik			Umsetzung möglich			Vorschlag Projektträger	geeignete Alternative	beachte Kontext mit Maßnahme	Untersuchungsbedarf im Kontext mit AEK	Dissens zu			
			Zuordnung zu These				positiv xx Auenvision	bedingt positiv	negativ	kurzfristig bis 2023	mittelfristig bis 2030	langfristig ab 2030					Inhalt	Bewertung	Frist	Projektträger
Maßnahmen Elster-Luppe-Aue (Nordwestaue), unterhalb Palmengartenwehr																				
M 0	Auenentwicklungskonzept (AEK) erstellen	Machbarkeitsstudie als zentrale fachliche Grundlage für Gewässer- und Auenrevitalisierung mit Bausteinen einer Auenvision als weitreichendes Entwicklungsziel	integrierte Planung unter Federführung Naturschutz, Konzeptebene	P, 1, 8, Ausblick	Definition und Priorisierung von Zielen, Anforderungen, Szenarien und Maßnahmen mit Blick auf ein weitreichendes Entwicklungsziel (Auenvision); fachliche Federführung zur Einordnung von Projekt LL (BA 1-3) sowie allen anderen Vorschlägen, Varianten, Sofortmaßnahmen sowie beim Offenhalten von Randbedingungen; Erste Ergebnisse zu Leitbild und Szenarien in 2021; Basis für Umsetzung als Naturschutzgroßprojekt ab 2023;	G	xx			x			LL-AEK/NGP			x				
M 0a	Auenentwicklungskonzept in Naturschutzgroßprojekt (NGP) überführen	schrittweise und priorisierte Umsetzung der Auenvision	integriertes, großräumiges NGP, Organisation	P, 1, 8; Ausblick	Projektträgerschaft geht über Leipzig hinaus; betrifft v.a. die Umgestaltung Gewässer 1. Ordnung;	G	xx			x			NGP			x				
M 1	Luppewildbett und Aue südlich der Neuen Luppe bei Kleinliebenau	Steuerung Wehr Kleinliebenau II und Luppeverschlussbauwerk zur Generierung von Flutungen dynamisieren	Dynamik für Gewässer und Flutungen	1, 3	Wehr Kleinliebenau II: Verfahren zur Anpassung Wasserrecht für Flutung ab HQ ₃ ; zusätzlich unterjährige Ausuferungen durch Wechselwirkung mit (zeitweilig reduziertem) Luppeverschluss-BW generieren	M	x			S			LTV							
		Nutzungen anpassen: Landwirtschaft und Forst	auenkonforme Landnutzung	4, 5	Synergien mit M2 nutzen	M	xx			S			?		M2					
M 1a	Luppewildbett in Sachsen-Anhalt	Luppewildbett in Sachsen-Anhalt als Hauptgewässer revitalisieren	länderübergreifendes NGP, Auenverbund, WRRL	1, 3, Ausblick	Dynamisierung der Luppe in Sachsen-Anhalt entsprechend der historischen Abflüsse ist mit Wehr, Luppeverschluss-Bauwerk sowie Profil und Brücken im weiteren Verlauf möglich.	G	xx				x		Sachsen-Anhalt			x				
M 2	Zschampert revitalisieren	Bachlauf südlich der Neuen Luppe; BA 4 und Zschampert-Süd uh. Elster-Saale-Kanal als Projektbaustein Lebendige Luppe bei Flächenentwicklung mit M1 breiterer Entwicklungskorridor möglich	Gewässerentwicklung	3	in Planung und Umsetzung bis 2023; ab Kanal MQ = 0,1 m³/s (bei Überschuss Kulkwitzer See 0,2 m³/s); häufiges Trockenfallen des Zschampert-Oberlaufs	K	x			x			LL-BA4							
			Gewässerentwicklung	3	Hinweise zu Projektabschnitten, i.B. mit M1: 4E + 4D: inklusive Flächen für HW-Führung ausbilden, d.h. 4I: HW-Abschlag durch Kähling in Luppewildbett dann nicht erforderlich 4F: Erhalt (Abtrennung) Bestandsbiotop durch neues Parallelgerinne	K	x			x				LL-BA4		M1				
M 3	Dynamische Wiederbespannung von Altläufen der nw Elster-Luppe-Aue	Speisung Auenbereich nördlich der Neuen Luppe aus der Unteren Weißen Elster	Vernetzung	3	Speisung aus UWE zwischen Papitzer Lachen und Neuer Luppe; Speisung max. 1,5 m³/s ab 13 m³/s in UWE: Wassermenge zu gering für Dynamisierung und Auenrevitalisierung	K	x			x			LTV							
		Häufigkeit und Dauer durch Steuerung der Unteren Weißen Elster verbessern	Dynamisierung	1	Wasserzufuhr unterhalb HQ _{1/2} durch veränderte Steuerung UWE möglich	M	x			x			?		M5	x				
M 3a	Speisung nördliche Luppe aus der Neuen Luppe	mit oder ohne Querbauwerk zum Anschluss Sixtholzlupe und Flutungen	Dynamisierung, Vernetzung	1, 3	ähnlich Wehr Auenwasserhaltung; bzw. siehe Potentialanalyse (dort ohne Wehr)	M	x			x			-	M4		x				
M 4	Binnendelta der Alten Luppe öffnen	Elster-Luppe-Aue südlich und nördlich der Neuen Luppe mit dynamischen Gewässer- und Biotopverbund entlang der verzweigten Alten Luppe wiederherstellen;	großräumiger Auenverbund, Hochwasserschutz	2, 6, 8	in Verbindung mit Revitalisierung der Alten Luppe als Hauptgewässer sowie Umgestaltung Neue Luppe als Hochflutbett bzw. vorzugsweise bei partiellem Deichrückbau; gemeinsamer Auen- und Retentionsraum entlang der historischen Abflussbahnen; Erweiterung/Ausdehnung des Hochwassergeschehens vom südlichen Auenrand (Landwirtschaft, Siedlungen) in die Auenmitte	G	xx			x	x		NGP			x				

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Ziel		Bemerkungen	Auswirkung für Aue Klein, Mittel, Groß	Tendenz für Auendynamik				Umsetzung möglich			Vorschlag Projektträger	geeignete Alternative	beachte Kontext mit Maßnahme	Untersuchungsbedarf im Kontext mit AEK	Dissens zu				
				Zuordnung zu These			positiv xx Auenvision	bedingt positiv	negativ	kurzfristig bis 2023	mittelfristig bis 2030	langfristig ab 2030	Inhalt					Bewertung	Frist	Projekträger		
M 5	Untere Weiße Elster dynamisieren	Durchfluss UWE durch Steuerung unteres Elsterwehr dynamisieren	Gewässerentwicklung, Vernetzung, Dynamisierung	1	Grundlage für alle weiteren Maßnahmen an der Unteren Weißen Elster, dazu in 1. Schritt Steuerung im Bestand, 2. Schritt darüber hinausgehende grundlegende Dynamisierung, i. Zshg. mit M6 und M7a, u.a. Wasserrechte prüfen und ggf. anpassen, UWE ggf. entschlammern	K	x			S			LTV		M3							
M 5a	verstärkte Speisung aus Elstermühlgraben	mit Fertigstellung EMG Durchfluss zu UWE erhöhen; anstelle Speisung aus Elsterbecken mit Durchfluss und Sedimentation im Elsterbecken	Dynamisierung, Durchgängigkeit	1, 3	EMG als rechtsseitige Elsterbeckenumgehung ("kleines IGK") mit Durchgängigkeit und Dynamik; dadurch reduzierter Durchfluss und weniger Sedimentation im Elsterbecken	M	x				x		LTV/ Leipzig			x						x
M 6	Untere Weiße Elster revitalisieren	WRRL-Maßnahmen: Verbesserung Gewässerstruktur, Durchgängigkeit, Laufverlängerung, Teilentschlammung	Gewässerentwicklung, Vernetzung, Dynamisierung	1, 3	s. Ergebnisse Gewässerschau; Flächen- und Gewässeranbindung: bspw. Anschluss Altarme/Lachen oh. Wasserkraftanlage (WKA) Stahmeln und oh. WKA Lützschena; Betrieb Wasserkraftanlagen und Stauanlagen reduzieren/optimieren; (anteilige) Vorflut Klärwerk integrieren; MW-Abschläge reduzieren;	G	xx			S	x		LTV		M7a	x						
M 6a	Gewässersystem im Lützschenaer Park (Hundewasser) revitalisieren	Wiederherstellung des Wehres Polenzfließ; Speisung aus Untere Weiße Elster dynamisieren;	Gewässerentwicklung Vernetzung, Flutung	1, 3, 4	Herstellung ökolog. Durchgängigkeit unter Umgehung WKA Lützschena; Flutungen aus dynamisierter UWE generieren, anstelle durch Auenwasserhaltung Neue Luppe (M11); ohne Querbauwerk aus NL siehe Potentialanalyse	M	x				x		Leipzig			x						x
M 7	Verzicht auf Partheüberleitung	Bedarf für HWS prüfen. Sofern für Hochwasserschutz am Unterlauf Untere Weiße Elster tatsächlich erforderlich, Abschlag in die Neue Luppe als trockene Flutmulde ausbilden.	Gewässerentwicklung anstelle technischem Hochwasserschutz	1, 3, 6	Partheüberleitung als Bestandteil IGK zur Elsterbecken-Umgehung konzipiert: Kanal ca. 75 m³/s, zwei Sperrbauwerke; nicht erforderlich, wenn IGK und Öffnung Alte Elster entfallen;	M	x			S			LTV		M19	x						
M 7a	Hochwasserschutz-Maßnahmen an der Unteren Weißen Elster	i.V. mit Redynamisierung erhöhte hydraulische Leistungsfähigkeit sowie Flächenanbindung und -freihaltung;	Hochwasserschutz; Gewässer- und Auendynamik	1, 3, 6	Betroffenheiten prüfen, Nutzungs- bzw. Baubeschränkung im Uferbereich und Überschwemmungsgebiet durchsetzen; Objektschutzmaßnahmen bzw. Eigenvorsorge oder Entschädigung im Schadensfall	M	x				x		LTV		M6	x						
M 8	Neue Luppe Einbau Sohlsicherung	Sohlstabilisierungen, Verhinderung fortschreitender Sohleintiefung und Grundwasserabsenkung; Maßnahme ist abgeschlossen	Verhinderung weiterer Erosion, Sicherung Grundwasserstand	4, 7	Nach Fertigstellung der Neuen Luppe weitere Eintiefung der Sohle durch Erosion, z. T. mehr als 1 m. Wasserspiegel soll durch Einbau von Wasserbausteinen wieder auf ursprüngliches Ausbau-Niveau angehoben werden. Wasserspiegellage erhöht sich dadurch nur punktuell. Für durchgängige Anhebung wäre Sohlaufhöhung oder Abfolge von Stauanlagen (Kaskade) erforderlich. Keine grundlegende Problemlösung, Tieflage und hydraulische Entwässerungswirkung der Neuen Luppe bleiben, werden bestenfalls in ihrer weiteren Ausprägung gehindert; zur Sohlaufhöhung steht im Wesentlichen nur das Feinsediment aus dem Elsterbecken zur Verfügung, das entspricht nicht Fließgewässertyp 17 „Kiesgeprägter Tieflandsfluss“	M	x			S			LTV		M9							
M 9	Neue Luppe schrittweise umgestalten	Abflussdynamik der Neuen Luppe verlagern zugunsten der Auenhauptgewässer (Untere Weiße Elster u. Nahle/Alte Luppe)	Dargebot, Dynamik, Hochwasserschutz	1, 6	Renaturierung der Neuen Luppe im Bestandsprofil erscheint im Gegensatz zum hydromorphologischen Potenzial der angrenzenden Gewässer und Auenbereiche nicht zielführend; schrittweise Umsetzung nachfolgender oder weiterer Optionen in Verbindung mit HWS-Maßnahmen in der Aue und am Siedlungsrand										M26	x						
M 9a	Durchfluss Neue Luppe minimieren	Reduzierung Durchfluss in Neuer Luppe bei Mindestabfluss für Siedlungsentwässerung	Siedlungsentwässerung	6	Umsteuerung im Bestand; unter Berücksichtigung Vorflut und MW-Abschlag des Klärwerks	M	x			S			LTV									
M 9b	Neue Luppe als Hochflutbett	Umgestaltung zum Hochflutbett mit Sohlaufhöhung bzw. Erhöhung der Wasserspiegellage	Hochwasserschutz, Anhebung Grundwasser	1, 6	Beaufschlagung nach Erfordernis Hochwasserschutz bei weitgehendem Erhalt der Struktur mit Beseitigung der drainierenden Wirkung: a) Sohlauffüllung und Umbau Querschnittsprofil zu trockener Flutrinne (Wiesenlandschaft ähnlich Elsterhochflutbett im Leipziger Süden) b) als Kaskade gestauter Wasserflächen: organische Abfolge von Schwellen, Rinnen und Tümpeln, optional in Verbindung mit Nachklärflächen ("Schönungsteiche") c) Abfolge von steuerbaren Querbauwerken bei Erhalt des vorhandenen Abflussprofils	G	x				x		NGP	M9c		x						

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Ziel		Bemerkungen	Auswirkung für Aue Klein, Mittel, Groß	Tendenz für Auendynamik				Umsetzung möglich				Dissens zu						
				Zuordnung zu These			positiv xx Auenvision	bedingt positiv	negativ	kurzfristig bis 2023	mittelfristig bis 2030	langfristig ab 2030	Vorschlag Projekträger	geeignete Alternative	beachte Kontext mit Maßnahme	Untersuchungsbedarf im Kontext mit AEK	Inhalt	Bewertung	Frist	Projekträger	
M 9c	Neue Luppe mit partiellem Deichrückbau und Profilanpassung	partieller Deichrückbau linksseitig ab Mündung Nahle sowie rechtsseitig ab Hänichen; (abschnittsweise) Verfüllung der Neuen Luppe	Biotopverbund, Mehrung Auenmosaik und Offenland	1, 5, 6	siehe Untersuchungen StUFA (2000) und Potenzialanalyse (2020); erweiterte Umgestaltung; Profil anpassen und Flächen der Neuen Luppe (ca. 80 ha) organisch in Auenlandschaft/Offenland integrieren; abschnittsweiser Deichrückbau in Verbindung mit Sohlauffüllung und Neuprofilierung; bestimmte Strukturen u.a. als Leitdeiche belassen; bietet günstige, nicht technische Lösungsansätze insbesondere bei der Öffnung Binnedelta zum Biotopverbund nördliche/südliche Luppeaue.	G	xx				x			NGP		M4	x				
M 10	Bauerngraben-Siel Änderung Steuerung	Speisung Graben bei Hochwasser der Neuen Luppe und Drosselung der Gebietsentwässerung	Vernetzung		Bauerngraben-Siel nach Vorgaben und Evaluierung Naturschutz steuern; Verfahren zur Änderung des Wasserrechtes; a) Zufluss in Burgaue 1 m³/s: bei HQ ₅ /HQ ₅ keine/geringe Ausuferung; b) Abfluss in NL drosseln, um Gebietsentwässerung zu reduzieren; geringer Effekt wegen Dargebot und Ausbauzustand Bauerngraben; Flutung mit Inanspruchnahme Pflingstanger (Landw.) prüfen	K	x			S			LTV								
M 11	Wehr Auenwasserhaltung Querbauwerk in der Neuen Luppe	zum Einstau der Neuen Luppe und temporärer Flutung über das Nahleauslassbauwerk	Hochwasserzufuhr in die Burgaue	4, 7	Bauwerk nahe Siel Bauerngraben: Stauhöhe ca. +102,5, temporäre Flutung über Schwelle NAB +102,5 Vorteil: Neue Luppe wie bisher nutzbar (HWS, Siedlungsentwässerung); Nachteil: im Widerspruch zu Auen- und Gewässerdynamik; Einstau bringt Anhebung WSP; Flutung ist abhängig von Dargebot und Steuerung, ansonsten bleiben Defizite durch NL (Entwässerung) und fehlende Ganglinie in der Aue bestehen; Dauer und GW-Effekt für Aue und Siedlung nicht untersucht; Wenn M11 mit Einstau Neue Luppe/Flutung NAB möglich ist, dann sind auch alle Einstauvarianten der Nahle (M14, M15, M16) realisierbar, bei geringerer Einstauhöhe und Rückstaulänge; Anschluss Hundewasser/Schlosspark Lützschena ist auch von UWE aus realisierbar (s. M6a)	G		x			x		-	M16			x				
M 12	Möckernscher Winkel	Deichentwidmung und Öffnung des Auengebietes zwischen Nahle und Neuer Luppe	Reaktivierung Auen- und Retentionsfläche	4, 6	Deichentwidmung, Deichrückbau bzw. Uferanpassung für Nutzung als Auen- und Retentionsfläche; HWSK-Maßnahme; im Kontext mit M16: Verbesserung Abfluss BHK bei Gebietsbetrachtung	M	x			S	x		LTV		M16	x					
M 13	Nahleauslassbauwerk Steuerregime ändern	Steuerung als "ökologischer Polder"; Flutung Burgaue ab ca. HQ ₅ bis HQ ₂₅ wirksam	Hochwasserdynamik und Retention	1, 6	Verfahren zur Änderung des Wasserrechtes zur Flutung der Aue ab HQ ₅ ; Flutung Burgaue über NAB, Schwelle +102,5; bis ca. HQ ₅ im Ist-Zustand kein Zufluss; bei Flutung günstige HW-Verteilung im Gebiet; Verstärkung der Effekte erfordert weitere Maßnahmen (M11, M14, M15, M16)	M	x			S			LTV		M26						
M 13a	Poldersteuerung überprüfen und aufheben	Zulauf dauerhaft offen lassen. Einstau und schlagartige Flutung durch Poldersteuerung entfallen	Hochwasserzufuhr und Retention ohne Einschränkungen	1, 6	alle HW-Ereignisse finden in der Aue natürlicherweise statt; gebietstypische, verträgliche HW-Ausbreitung und Retention;	M	x				x		LTV		M26	x					
M 14	Nahle: Flutung Burgaue am NAB; Scoping-Variante Lebendige Luppe	Querbauwerk zur separaten Flutung (HQ) am Nahleauslassbauwerk; Teil der Alternativenprüfung Lebendige Luppe	Hochwasserzufuhr	4, 7	Flutung der Burgaue durch Querbauwerk in der Nahle, Anschlusshöhe ähnlich Schwelle NAB +102,5; wie M11 (Wehr Auenwasserhaltung) bei geringerer Rückstaulänge; Prüfung der Notwendigkeit und des genauen Standortes; bisher Verteilung im HW-Fall (30 m³/s) untersucht, nicht jedoch Einleitung und wirksame Ganglinie im Gebiet;	M		x			x		-	M16			x				
M 14a	Nahle: Gewässeranschluss und Flutung Burgaue am NAB; Variante Lebendige Luppe	Querbauwerk für Gewässeranschluss + Flutung (NQ bis HQ) am Nahleauslassbauwerk; gesamte Ganglinie in die Aue; als LL-Variante 4 (Stowasserplan 2016) nicht weiter untersucht;	vollständige Auendynamik	1, 3, 4, 7	erscheint angesichts der Anschlusshöhe für Gewässer weniger geeignet als M15a oder M16	G	x				x		-	M16			x				
M 15	Nahle: Anschluss alte Flutrinne für Flutung Burgaue	ohne Querbauwerk: Schwelle Nahleauslassbauwerk tiefer legen oder separates Einlaufbauwerk daneben. Flutung Burgaue ab ca. MHQ?	Hochwasserzufuhr	1, 4	Anschluss alte Flutrinne, Sohle ca. +101,5 (z.B. NAB: 1 Tor tiefer legen) wie M13 bei tieferer Anschlusshöhe, Ausbreitung s. Potentialanalyse für HQ ₅ ;	M		x			x		-	M16							
M 15a	Nahle: Anschluss alte Flutrinne für Gewässer und Flutung Burgaue	Querbauwerk für Gewässeranschluss und Flutung (NQ bis HQ); gesamte Ganglinie in die Aue	vollständige Auendynamik	1, 3, 4, 7	wie M14b, bei niedrigerer Anschlusshöhe	G	x				x		-	M16			x				

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Ziel		Bemerkungen	Auswirkung für Aue Klein, Mittel, Groß	Tendenz für Auendynamik				Umsetzung möglich				Vorschlag Projektträger	geeignete Alternative	beachte Kontext mit Maßnahme	Untersuchungsbedarf im Kontext mit AEK	Dissens zu			
				Zuordnung zu These			positiv xx	Auenvision	bedingt positiv	negativ	kurzfristig bis 2023	mittelfristig bis 2030	langfristig ab 2030	Inhalt					Bewertung	Frist	Projektträger	
M 16	Anschluss Alte Luppe als Weiterführung der Nahle, mit Flutung Burgaue	als Hauptgewässer mit Sohlhebung Nahle, Anschluss Rinnen und Flutung Burgaue; gesamte Ganglinie in die Aue	vollständige Auendynamik	1, 3	Anbindung Alte Luppe als historisches und potenzielles Hauptgewässer Sohle ca. +101,0, tiefere Anschlusshöhe als bei M11, M14, M15 möglich organische Weiterführung der Nahle/Alte Luppe als Auenhauptgewässer mit Abtrennung zur Neuen Luppe durch Querbauwerk/ Streichwehr/ Sohlgleite in Verbindung mit optimierter Zielfunktion Auendynamik in der Burgaue: Anschlüsse bspw. Alte Luppe, Sohle +101,0 (ab NQ), Rinnen/BAB +102,0 (ab MQ), Fläche Burgaue +102,5 (ab 2MQ); Reliefpotenzial nutzen (Möckerscher Winkel, Wilder Mann, Leutzscher Holz, Burgaue) im Kontext mit Infrastruktur (Brücken, Siedlungsentwässerung); Gewässererneubau im Bereich der verfüllten Alten Luppe; Drosselung AL und Abschlag in NL bzw. Hochflutbett nach Erfordernis; Anhebung Sohle/WSP so hoch wie möglich hinsichtlich Grundwasser in Aue und Siedlung;	G	xx				x			NGP			x					
			schrittweise Umsetzung möglich	Reaktion auf Kippunkte Hartholzaue	4, 7	1) Bauwerk zur Speisung Rinnen und Flutung Burgaue (MQ bis HQ); Rinnen als BAB+ im weiteren Verlauf. 2) NQ-Anschluss Alte Luppe als Hauptgewässer erst mit Umsteuerung bzw. Umgestaltung Neue Luppe vollziehen.	G	xx				x			NGP			x				
M 16a	Alte Luppe als Variante Lebendige Luppe	Prüfung der Alternative als Lebendige Luppe; Nur geeignet, wenn (spätere) Ausbildung als Hauptgewässer bei Dargebot, Anschlussbauwerk und im weiteren Gewässerverlauf bereits eingeplant ist.	WRRL	3	Anhebung der Sohle der Nahle, Änderung der Steuerung des Nahlewehres, Anschluss der Alten Luppe an die Nahle;	M		x			x		NGP	M16			x					
M 17	Nahle und Alte Luppe als Hauptgewässer revitalisieren	Auenfluss Luppe als zentrale Projektidee und Alternative zur Neuen Luppe entwickeln	Dynamik, WRRL Großflächige Vernetzung	2, 3, 8	Nahle + Alte Luppe als Auenfluss Luppe entwickeln, in Verbindung mit M9 + M16; Randbedingungen offenhalten (Brücken, Siedlungsentwässerung) Zentrale Lage inmitten der Aue bietet alle Möglichkeiten für Gewässerrevitalisierung inklusive Flutung und GW-Aufhöhung; zu präzisieren: GW-Ziele für Aue und Siedlungsbereiche; Nahle aufhöhen und verbreitern für Strukturgüte und Sicherung hydraulische Leistungsfähigkeit unter Verwendung Altaushub (Wilder Mann, Leutzscher Holz); Alte Luppe mit Verzweigungen bis Wildbettluppe (M1b) revitalisieren und dynamisieren, Tieflage reduzieren; Binnendelta öffnen und Verbund mit nördlicher Luppeaue herstellen (M3b); erheblicher Handlungsbedarf bei WRRL und Siedlungsentwässerung: erforderlichenfalls Sohlhöhe oder WSP durch Drosselung Zufluss anpassen	G	xx				x			NGP			x					
M 18	Änderung Steuerung Elsterbecken	Wehrsteuerungen des durchflossenen Beckens zugunsten Nahle und Untere Weiße Elster ändern	Dargebot und Dynamik für Auenhauptgewässer	1, 8	Wehrsteuerung frei steuerbar gestalten (s. M27a Nahlewehr). Optimum: Nahle und UWE als Hauptgewässer, Neue Luppe als Hochflutbett Erhalt durchflossenes Elsterbecken: Sedimentation erfordert regelmäßige Sedimententnahme, ca. 200 T€/a; Dynamisierung UWE über EMG reduziert Durchfluss und Sedimentation im EB; Durchgängigkeit für Feststoffe und Organismen im Elsterbecken herstellen; auch eine Variante Flutrinnen-Beräumung + Zulassen einer Weichholzaue-Entwicklung beidseitig in Richtung Ufer wäre zu prüfen.	G	xx			S	x			NGP	M20	M27a	x					

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Ziel		Bemerkungen	Auswirkung für Aue Klein, Mittel, Groß	Tendenz für Auendynamik			Umsetzung möglich			Vorschlag Projektträger	geeignete Alternative	beachte Kontext mit Maßnahme	Untersuchungsbedarf im Kontext mit AEK	Dissens zu			
				Zuordnung zu These			positiv xx Auenvision	bedingt positiv	negativ	kurzfristig bis 2023	mittelfristig bis 2030	langfristig ab 2030					Inhalt	Bewertung	Frist	Projektträger
M 19	Elsterbecken als Stillgewässer	Umsetzung IGK: Elsterbecken nicht durchflossen, um Sedimentation im EB zu reduzieren; in Verbindung mit Öffnung der Alten Elster	Sedimenttransport	8	<p>Damit fehlen der linksseitigen Aue (Nahle) die wesentlichen Teile einer ganzjährigen Auendynamik ($Q = 2$ bis $100 \text{ m}^3/\text{s}$).</p> <ul style="list-style-type: none"> - konträr zu Gewässer- und Auenentwicklung - durch „gezielte Hochwasserzufuhr“ nicht kompensierbar (s. M11, M14a) - nicht untersucht: Mindestabfluss, Sauerstoffzehrung im Elsterbecken <p>In Verbindung mit Öffnung Alte Elster (Baukosten ca. 140 Mio. € inklusive Brücken, Wehr und Schleuse in zentraler Stadtlage) sowie Partheüberleitung (M7) und Profilierung Elsterbecken; würde Sedimentation im Elsterbecken weder kostendeckend noch vollständig mindern und wäre mit WRRL nicht verträglich.</p> <p>Alte Elster ist für Hochwasserabfluss (BHQ) nicht erforderlich: HW-Abfluss erfolgt nahezu vollständig durchs Elsterbecken. Und führt dort zu Sedimentablagerungen (s. HW 2013).</p>	G			x				-	M18 M20		x				
M 20	Elsterbecken als Flusslandschaft	Umgestaltung Elsterbecken als Flussauen- und Wiesenlandschaft; mit freiem Abfluss in Nahle (und UWE) als Hauptgewässer	Durchgängigkeit, erlebbare Fluss- und Auenlandschaft und Naherholung in der Stadt	1, 6, 8	<p>Neue Luppe als Hochflutbett durch Luppewehr abgetrennt; ökologische und ökonomische Vorzugsvariante für WRRL, Durchgängigkeit, Sedimenttransport;</p> <p>Aufweitung Auenverbund entlang Cottaweg; neue Optionen für Stadtentwicklung und Naherholung</p>	G	xx				x		NGP			x				
M 21	Speisung Burgauenbach aus Elsterbecken reaktivieren	Wiederherstellung der Speisung gemäß Wasserrecht $0,5 \text{ m}^3/\text{s}$	Vernetzung	3	<p>Wiederherstellung der Speisung aus Elsterbecken gemäß Wasserrecht $0,5 \text{ m}^3/\text{s}$, statt aktuell ca. $0,05 \text{ m}^3/\text{s}$</p> <p>HWSK-Maßnahmen gemäß landesweiter Priorisierung 30.11.2005: M19, Priorität mittel: „Verschluss des Zulaufs“ M19a, Priorität mittel: „Instandsetzung“ „Verschluss“ sollte nur für den kritischen Hochwasserfall gelten.</p>	K	x			S			Leipzig							
M 22	Burgauenbach Strukturaufwertung und Revitalisierung (BAB)	Weitere Verbesserungen im vorhandenen Gewässer	Vernetzung	3	<p>Projektteil Lebendige Luppe; Planung und Baudurchführung bis 2023; Prüfung der Verlängerung Burgauenbach bis Zschampertsiel;</p> <p>1998 angelegtes Gewässer zur Verbindung historischer Rinnen-Strukturen. Dauerhafte flurnahe und konstante Wasserführung ist nur bedingt gebietstypisch und angesichts Niedrigwasserdefizit nur begrenzt realisierbar.</p>	K	x				x		LL-BAB	M22a						
M 22a	Burgauenbach ab Burgae dynamisieren (BAB+)	Zusätzliche Speisung Rinnen ab Burgae aus Nahle (ab MQ); Weiterführung ab Waldspitze wie Planungsansätze Lebendige Luppe	dynamische Vernetzung	1, 3	<p>Dynamisierung (BAB+) ab Burgae: Speisung Rinnen Burgae (ab MQ) bspw. bei Anschluss Alte Luppe (M16) oder alte Flutrinne (M15b). Dadurch temporäre Dynamisierung BAB.</p> <p>Gewässer im weiteren Verlauf (Waldspitze/ Pflingstanger) mit Planungsansätzen LL (M23) verknüpfen.</p>	M	xx				x		NGP			x				
M 23	Scoping-Variante Lebendige Luppe aus Kleiner Luppe	Prüfung der Variante aus Scoping 2017: Speisung durch Einstau Kleine Luppe nahe Mündung in die Nahle;	Vernetzung	3	<p>Speisung aus Kleiner Luppe ($MNQ/MQ = 0,5 / 1,5 \text{ m}^3/\text{s}$) ist limitiert. Wesentliche Teile der Ganglinie fehlen und erfordern weitere Maßnahmen, die bisher nicht untersetzt sind. Angesichts NQ-Defizit besteht Konkurrenz zu Bestandsgewässern, v.a. Nahle/Alte Luppe (WRRL). unklar: GW-Auswirkung des Einstaus Kleiner Luppe auf Aue und Siedlung?</p> <p>Änderung des Steuerregimes des Lindenauer Wehres in der Kleinen Luppe; Ausnutzung des Wasserrechtes; Prüfung der Erhöhung der Durchleitung bei entsprechendem Wasserdargebot in der Unteren Weißen Elster und Ausschluss der Vernässung von Wohneinheiten entlang der Kleinen Luppe. Vorschlag: Erweiterungsfähige Speisung aus Nahle (NQ bis HQ) im Gesamtkonzept untersuchen und schrittweise umsetzen (M16). Ergänzend M22a (BAB+ mit bisherigen Planungsansätzen LL ab Waldspitze) sowie M24 (Ulrichs-Teiche) anstelle M23 weiter verfolgen.</p>	M		x				x		-	M22a	M25	x			

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Ziel		Bemerkungen	Auswirkung für Aue Klein, Mittel, Groß	Tendenz für Auendynamik				Umsetzung möglich				Vorschlag Projekträger	geeignete Alternative	beachte Kontext mit Maßnahme	Untersuchungsbedarf im Kontext mit AEK	Dissens zu			
				Zuordnung zu These			positiv xx Auenvision	bedingt positiv	negativ	kurzfristig bis 2023	mittelfristig bis 2030	langfristig ab 2030	Inhalt	Bewertung					Frist	Projekträger		
M 24	Variante Lebendige Luppe: Ulrichs-Teiche, Bauerngraben	Prüfung der Alternative Ulrichs Teiche: Speisung aus Oberlauf der Kleinen Luppe;	Vernetzung	3	Speisung aus Kleiner Luppe/Ulrichs-Teiche über Bauerngraben in die Alte Luppe: MNQ/MQ = 0,5 / 1,5 m³/s (?) als Ergänzungsmaßnahme zu BAB bzw. BAB+ zu prüfen; unklar: GW-Auswirkung auf Aue und Siedlung? alternative Option: Bauerngraben als Fanggraben bei hohem GW in der Aue?	M		x			x			NGP		M22a	x					
M 25	Kleine Luppe renaturieren	oberhalb Hans-Driesch-Str. beidseitig; unterhalb rechtsseitig; Anschluss Aue (Verschlossenes Holz)	Vernetzung, WRRL	3, 4	Rückbau Uferbefestigung, Laufverlängerung, Anschluss Altstrukturen, Umsetzung WRRL; HW-Deiche hier nicht/bedingt erforderlich, bei BHQ ist Rückstau aus Nahle relevant; erhebliches Potenzial für Anschluss Altstrukturen und Auwald (Verschlossenes Holz), das durch M23 (Einstau Kleine Luppe) möglicherweise verbaut wird.	M	x				x			LTV		M23	x					
M 26	Hochwasserschutz- Maßnahmen in der südlichen Luppeaue und am Siedlungsrand	Diese HWSK-Maßnahmen sind unabhängig von etwaiger Poldersteuerung für BHQ sowie alle anderen Auen-Flutungen relevant. Ergänzend auch für die nördliche Luppeaue zu untersuchen.	Hochwasserschutz	6	Umsetzungsstand prüfen und für Auenkonzept anpassen. HWSK-Maßnahmen gemäß landesweiter Priorisierung 30.11.2005: M11a bis M11l, Priorität mittel: „Objektschutzmaßnahmen bei Objekten mit einem HQSZ von HQ5 bis HQ25 im Falle der Öffnung des Polders bei einem HQ > HQ 50“ a. im Wilden Mann b. Gustav-Esche-Str. rechts c. Gustav-Esche-Str. links, Villa Hasenholz d. Kunze-Sportpark e. Klärwerk BE, Schöpfwerk f. Sportplätze + KGA BE, nördlich AL g. Gundorf Siedlung h. Gundorf Agrar i. Schlobachshof j. Hütte am NAB k. Domholzschanke l. Gasstation	G	xx			S				LTV		M13	x					
M 26a	Hochwasserschutz- Maßnahme: Bahndämme Wilder Mann prüfen	Diese HWSK-Maßnahme ist unabhängig von etwaiger Poldersteuerung für BHQ sowie andere Auen-Flutungen relevant.	Hochwasserschutz	6	Umsetzungsstand prüfen und für Auenkonzept anpassen. HWSK-Maßnahmen gemäß landesweiter Priorisierung 30.11.2005: M14c, Priorität hoch: „Untersuchung der Eignung des Bahndammes zum Zweck des HWS“; Alle relevante Bahndämme und Anlagen im Gebiet in Untersuchung einbeziehen.	K	x			S				LTV			x					
M 27	Nahlewehr anpassen	Steueränderung zugunsten der Nahle und Alten Luppe	Dynamisierung	1	Änderung des Wasserrechts für das Nahlewehr; Prüfung einer Steuerregimesänderung in Abhängigkeit vom Wasserdargebot im Elsterbecken zur Dynamisierung des Abflusses der Nahle für LL.	M	x			S				Leipzig		M18	x					
M 27a	Nahlewehr umbauen	HWSK-Maßnahme und Wehrsteuerung auf Dynamisierung der Nahle anpassen	Feinsteuerung Durchgängigkeit	1	Umsetzungsstand prüfen und für Auenkonzept anpassen, HWSK-Maßnahmen gemäß landesweiter Priorisierung 30.11.2005: M27, Priorität gering: „Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Wehranlage“ Wehr-Steuerung für Dynamisierung Nahle anpassen: Feinsteuerung durch Einbau von Klappe in Schütztafel möglich. ökolog. Durchgängigkeit herstellen Bei Elsterbecken als Flusslandschaft ist kein Nahlewehr erforderlich	M	x				x			LTV	M20	M18	x					

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Ziel		Bemerkungen	Auswirkung für Aue Klein, Mittel, Groß	Tendenz für Auendynamik				Umsetzung möglich			Vorschlag Projektträger	geeignete Alternative	beachte Kontext mit Maßnahme	Untersuchungsbedarf im Kontext mit AEK	Dissens zu			
				Zuordnung zu These			positiv xx Auenvision	bedingt positiv	negativ	kurzfristig bis 2023	mittelfristig bis 2030	langfristig ab 2030	Inhalt					Bewertung	Frist	Projektträger	
M 28	Brücken-Ersatz- und Neubau ausreichend dimensionieren	vorausschauende Abstimmung mit bzw. im Sinne des Auenentwicklungskonzeptes	offene Randbedingungen, WRRL, Hochwasserschutz	3, 8, 9 Ausblick	Brücken für aquatische und terrestrische Vernetzung der Lebensräume, vorsorgenden HW-Schutz, Mobilität und Naherholung ausreichend dimensionieren; nicht abschließende Liste: - Leutzsch-Wahrener Brücke (Gustav-Esche-Straße) über Nahle, Möckernscher Winkel, Neue Luppe, Burgauenbach; - über Alte Luppe: u.a. Jahnstraße, Am Waldbad, Forstweg; - B 186 Dölzig-Schkeuditz: südlich (Zschampert) und v.a. nördlich der Neuen Luppe	G	x				S		Leipzig			x					
M 29	Erweiterung Klärwerk Rosental an Perspektive Auenentwicklung anpassen	Planfeststellungsverfahren in Vorbereitung: optionale Vorflut in Untere Weiße Elster und Alte Luppe betriebstechnisch offenhalten;	offene Randbedingungen, WRRL	3, 6 Ausblick	s. offene Fragen Verbände an KWL (10/2019); künftige Szenarien, Variantenuntersuchungen und Gütemodellierung mit Auenkonzept abstimmen; geklärtes Wasser für Flüsse und Aue qualitativ geeignet und quantitativ notwendig	G	x				S		Leipzig			x					
M 30	Mischwasserabschläge in Gewässer und Aue reduzieren	Abschläge durch Steuerung und Maßnahmen optimieren;	offene Randbedingungen, WRRL	3, 6 Ausblick	MW-Abschläge zugunsten Aue reduzieren bzw. optimieren: Menge, Häufigkeit, Güte, Einleitstellen und -höhe. Szenarien, VU und Gütemodellierung mit Auenkonzept entwickeln	G	x				S		Leipzig			x					
M 30a	Siedlungsentwässerung und Wassermanagement an Auenentwicklung anpassen	künftige Szenarien für Klärwerk, Regen- und Mischwassereinleitungen gemeinsam mit Auenkonzept entwickeln	Konzeptebene	8, 9 Ausblick	Wassermanagement und RW-Rückhalt für Aue (und Stadtgebiet) derart anpassen, dass Belastung für Gewässer verträglich ist und ÖSL-Funktion der Aue wirksam werden kann.	G	x					x	Leipzig			x					
M 31	Lachenkonzept anpassen und umsetzen	in Abstimmung mit Auenentwicklungskonzept geeignete Maßnahmen identifizieren und umsetzen (betrifft sowohl Leipziger Nordwest- als auch Südaue)	Vernetzung, Biotope, Konzeptebene	3, 5, Ausblick	Nabu: Hier sind zahlreiche Maßnahmen vorgeplant	M	x				S		Leipzig			x					

Maßnahmen Elster-Pleiße-Aue (südlicher Auwald), oberhalb Palmengartenwehr

S 1	Elsterhochflutbett zur Speisung Ratsholz dynamisieren	verstärkte Beaufschlagung EHFB für Speisung Pausnitzgebiet	Wasserdargebot	1	Durchfluss (Menge, Häufigkeit) an der Deichöffnung Ratsholz verbessern durch Steuerung des Verteilerbauwerks Knauthain zugunsten EHFB; Wechselwirkung mit reduzierter Dynamik in der Weißen Elster (S7);	M	x				S		LTV		S7				
S 2	Elsterhochflutbett Deichöffnung Ratsholz	Deichöffnung am EHFB zur Speisung Pausnitzgebiet	Vernetzung	3	Maßnahme befindet sich in Umsetzung; Beschreibung und mögliche Erweiterung siehe S4	K	x				S		LTV	S4	S1				
S 3	"Dynamische Aue" Maßnahmen im Pausnitzgebiet	Errichtung von Steuerbauwerken und Herstellung kleinerer Fließbeziehungen	Vernetzung	3	Beschreibung und mögliche Erweiterung siehe S4	K	x				S		Leipzig		S2				
S 4	Elsterhochflutbett Deichschlitzung Ratsholz	wesentlich verbesserte Flutung Südaue in Verbindung mit Schutzmaßnahmen	Auendynamik zur Förderung Hartholzauwald	1, 3, 5	Deichabschnitt ist mit Planfeststellungsbeschluss v. 23. April 2019 entwidmet als Hochwasserschutzanlage, da dafür nicht mehr benötigt; Erforderlich: Nochmalige hydraulische Modellierung, ggf. unter Primat Auenrevitalisierung Prüfung lokaler Hochwasserschutzmaßnahmen (Unterführung B2/B95, Kläranlage Markkleeberg, Bahn); Hintergrund: Max. Einleitmenge 8 m³/s, (entspricht bei derzeitiger Steuerung weniger als 10 % eines HQ ₂ am Pegel Kleindalzig und würde aufgrund aktueller Hydraulik nur bei HQ150 zustande kommen). Die realen Einleitmengen sind viel geringer. Die 8 m³/s werden „nie mehr“ eingeleitet werden, weil weit früher als HQ150 zum Schutz von Leipzig die Hochwasserlamelle des Zwenkauer Sees beaufschlagt wird. D.h., der südliche Auwald kann, so es beim jetzigen planfestgestellten Vorhaben der LTV „Ratsholz“ in Kombination mit dem plangenehmigten Vorhaben der Stadt Leipzig „Dynamische Aue“ bleibt, nur mit einem Bruchteil der für die Nordwestaue avisierten Wassermenge geflutet werden. Das dürfte hier langfristig weder für einen Erhalt der LRT 91F0-Flächen noch für eine Dynamisierung ausreichen.	G	xx					x	NGP			x			

Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Ziel		Bemerkungen	Auswirkung für Aue Klein, Mittel, Groß	Tendenz für Auendynamik			Umsetzung möglich				Vorschlag Projekträger	geeignete Alternative	beachte Kontext mit Maßnahme	Untersuchungsbedarf im Kontext mit AEK	Dissens zu			
				Zuordnung zu These			positiv xx Auenvision	bedingt positiv	negativ	kurzfristig bis 2023	mittelfristig bis 2030	langfristig ab 2030	Inhalt					Bewertung	Frist	Projekträger	
Maßnahmen und Vorschläge zum WTNK bzw. Sportprogramm																					
Hinweis: Hier besteht hinsichtlich der Gewässer- und Auenentwicklung umfassender naturschutzfachlicher Prüfbedarf (nicht abschließende Liste).																					
W 1	Öffnung Elstermühlgraben	Offenlegung innerstädtischer Kanal ab Stadthafen bis Ranstädter Steinweg; in Umsetzung	Sedimenthaushalt (WRRL); Stadtgestaltung; WTNK: Bootsnutzung			M	x			x	Leipzig	W7			x						
W 2	Öffnung Pleißemühlgraben bis Ranstädter Steinweg	Offenlegung innerstädtischer Kanal ab Connewitzer Wehr; in Umsetzung	Sedimenthaushalt (WRRL); Stadtgestaltung			K	x			x	Leipzig	W7			x						
W 3	Pleißemühlgraben bis Parthe	Neubau Verbindungskanal ab Ranstädter Steinweg;	Stadtgestaltung			K	-			x	-	W1 W2			x	x					
W 4	Alte Elster	Neubau Verbindungskanal; Elsterbecken-Umgehung als Abkürzung Elstermühlgraben	Sedimenthaushalt (WRRL); Stadtgestaltung; WTNK: Bootsnutzung			G		x		x	-	W7 W1 W2	M19	x							
W 5	Nahle / Alte Luppe als Auenhauptgewässer revitalisieren	frei fließender Fluss durch die Nordwestaue (ab Nahlewehr bzw. ab Palmengartenwehr)	Sedimenthaushalt, WRRL und Auendynamik; neue Option für WTNK: Kanu stromab (bspw. bis Gundorf)	1, 3, 8		G	xx			x	NGP		M17	x	x						
W 6	Elsterbecken als Ruderbecken	Ausbaggerung Altsedimente sowie Bootshäuser für Wassersport; s. Sportprogramm 2024 mit Verweis auf Leistung des Freistaates; Becken durchflossen oder als Stillgewässer;	Stadtgestaltung; WTNK: Bootsnutzung; Leistungssport			G		x		x	-	W5 W7	M18 M19	x	x						
W 7	Elsterbecken als Flusslandschaft	Umgestaltung als erlebbare Flussaue- und Wiesenlandschaft inmitten der Stadt	Sedimenthaushalt, WRRL und Auendynamik; neue Option für WTNK: Kanu stromab und Naherholung Wiesenlandschaft;	1, 6, 8		G	xx			x	NGP		M20	x							
W 8	Saale-Elster-Kanal als Sportkanal	im Bestand für Leistungssport und Naherholung entwickeln; landseitige Aufwertung durch Radweg; s. Konzeption zur Inwertsetzung des bestehenden Saale-Elster-Kanals (2018)	sanfte Naherholung; WTNK: Bootsnutzung; Leistungssport			M	x			x	Kom-munen				x						
W 9	Anschluss Saale-Elster-Kanal an Lindenauer Hafen	Anschluss an Lindenauer Hafen herstellen; verändert bisherige Nutzung als Sportkanal	Stadtgestaltung; WTNK: intensive Bootsnutzung (Motorboote)			M	-			x	-	W8			x						
W 10	Verlängerung Saale-Elster-Kanal bis zur Saale	Kanal-Neubau mit Schiffshebewerk; für Flussschiffahrt vom Lindenauer Hafen bis zur Saale;	WTNK: Leuchtturmprojekt für intensive Bootsnutzung (Flussschiffahrt)			M	-			x	-	W8			x						
W 11	Kleine Pleiße ab Markkleeberger See revitalisieren	Ertüchtigung Fließgewässer zur Ableitung Überschusswasser Markkleeberger See	Seenanbindung und WRRL; WTNK: Kanu stromab			M	x			x	?				x			x			
W 12	Pleiße-Ausbau und Kanal zum Markkleeberger See	bootsgängiger Kanal-Neubau mit tiefgreifendem Ausbau der Pleiße und Nutzungsdruck	WTNK: Seenanbindung mit intensiver Bootsnutzung			G		x		x	-	W11 W14			x	x	x				
W 13	Harth-Kanal zwischen Zwenkauer und Cospudener See	bootsgängiger Kanal-Neubau mit Schleuse und Ableitung Überschusswasser; erhöht Nutzungsdruck auf Floßgraben; in Umsetzung	WTNK: Seenanbindung mit intensiver Bootsnutzung			M	-			x	LMBV				x						
W 14	Kanal im Elsterhochflutbett zum Cospudener See	bootsgängiger Kanal-Neubau unter Umgehung der Südaue (Floßgraben); für dynamische Speisung Ratsholz ausbilden	neue Option für WTNK: Seenanbindung bei reduzierter Bootsnutzung Floßgraben und Auendynamik Ratsholz	1, 3, 6		G	xx			x	?		S6	x	x	x	x				